

Wie leicht Glaube sich als Unglaube erweist. Kadesch-Barnea als Muster menschlicher Handlungsoptionen (Num 13,27-14,19)

Bibeltext	Entwicklung
[4Mo 13,27] Und sie erzählten ihm und sagten: Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über, und das ist seine Frucht.	Zunächst kommen die Botschafter und berichten <u>P.o.s.i.t.i.v.e.s.</u> ; sie <u>b.e.s.t.ä.t.i.g.e.n</u> Mose Ankündigung über die Herrlichkeit des Landes.
[28] Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land wohnt, und die Städte <sind> befestigt <und> sehr groß; und auch die Söhne Enaks haben wir dort gesehen. [29] Amalek wohnt im Lande des Südens, und die Hetiter und die Jebusiter und die Amoriter wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter wohnen am Meer und am Ufer des Jordan.	Dann tragen sie ein <u>P.r.o.b.l.e.m.</u> vor
[30] Und Kaleb beschwichtigte das Volk, <das> gegenüber Mose <murrte>, und sagte: Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!	Kaleb versucht, die aufkommende Angst im Volk zu beschwichtigen - nicht rational, sondern durch Glauben („ <u>g.e.w.i.s.s.</u> “). Er war zu diesem Zeitpunkt übrigens erst 40 Jahre alt (Jos. 14,7).
[31] Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir. [32] Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie auskundschaftet hatten, und sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs; [33] auch haben wir dort die Riesen gesehen, die Söhne Enaks von den Riesen; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.	Dann wiegeln die anderen Kundschafter das Volk mit <u>G.e.r.ü.c.h.t.e.n.</u> und <u>Ü.b.e.r.t.r.e.i.b.u.n.g.e.n.</u> auf!
[14,1] Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht. [2] Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben! [3] Wozu bringt uns Jahwe in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? [4] Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt <über uns> setzen und nach Ägypten zurückkehren!	Markiere diese im Bibeltext. Als Ergebnis des Verhaltens der Kundschafter bricht eine <u>R.e.v.o.l.t.e.</u> aus (14,1ff)

Bibeltext

[5] Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Söhne Israel. [6] Und Josua, der Sohn des Nun, und Kaleb, der Sohn des Jefunne, von denen, die das Land ausgekundschaftet hatten, zerrissen ihre Kleider [7] und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut. [8] Wenn Jahwe Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. [9] Nur empört euch nicht gegen Jahwe! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und Jahwe ist mit uns. Fürchtet sie nicht!

[10] Und die ganze Gemeinde sagte, dass man sie steinigen solle. Da erschien die Herrlichkeit Jahwes an dem Zelt der Begegnung allen Söhnen Israel.

[11] Und Jahwe sprach zu Mose: Wie lange will mich dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie mir nicht glauben bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe? [12] Ich will es mit der Pest schlagen und es austilgen; und ich will {dich} zu einer Nation machen, größer und stärker als sie.

[13] Und Mose sagte zu Jahwe: Dann werden es die Ägypter hören. Denn durch deine Macht hast du dieses Volk aus ihrer Mitte heraufgeführt; [14] und man wird es den Bewohnern dieses Landes sagen. Sie haben gehört, dass du, Jahwe, in der Mitte dieses Volkes bist, dass du, HERR, Auge in Auge dich sehen lässt und dass deine Wolke über ihnen steht und du in einer Wolkensäule vor ihnen hergehst bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht. [15] Und wenn du dieses Volk wie {einen} Mann tötest, werden die Nationen, die die Kunde von dir gehört haben, sagen: [16] Weil Jahwe dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen zugeschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste hingeschlachtet. [17] Und nun möge sich doch die Macht Jahwe groß erweisen, so wie du geredet hast, als du sprachst: [18] «Jahwe ist langsam zum Zorn und groß an Gnade, der Schuld und <Treu>bruch vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten <Generation>.» [19] Vergib doch die Schuld dieses Volkes nach der Größe deiner Gnade und so, wie du diesem Volk vergeben hast von Ägypten an bis hierher!

Entwicklung

Mose, Aaron, Josua und Kaleb versuchen einzugreifen:

Sie laden zu G l a u b e n ein (8) und warnen vor U n g l a u b e n (9).
Intensiver Glaube: Nicht d a s L a n d frisst seine Bewohner, sondern I s r a e l wird die Bewohner essen!

Das Volk reagiert auf diesen Glaubensapell mit dem Ruf nach S t e i n i g u n g.

Gott tritt ein und will h i n w e g r a f f e n.

Mose bittet um Gnade.

Welche zwei Argumente verwendet er?

1. D i e F e i n d e (v 1 5) , , u . a . Ä g y p t e n (v 1 3) , w e r d e n G o t t a l s u n f ä h i g b e z e i c h n e n (v 1 6) . .
2. G o t t m ö g e s i c h a l s g n ä d i g e r w e i s e n (v v 1 7 + 1 9) , w e i l e r s i c h a l s g n ä d i g d a r g e s t e l l t h a t (v 1 8) . .